



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

476 (15.10.1934) Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-363043](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-363043)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Heeresstr. 10, 6800 Mannheim. Postfach-Nr. 175 90. Telefon-Nr. 175 90. Telegramm-Nr. 175 90. Druck-Nr. 175 90.

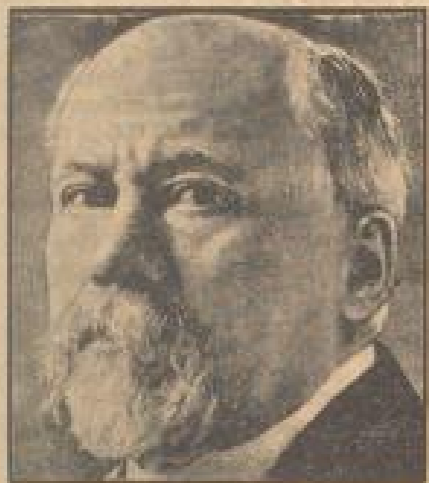
Abend-Ausgabe A Montag, 15. Oktober 1934 145. Jahrgang - Nr. 476

Raymond Poincaré

Der Deutschhasser

Meldung des D.R.B. - Paris, 15. Oktober.

Der frühere französische Ministerpräsident und Staatspräsident Raymond Poincaré ist am Montag um 8.30 Uhr in seiner Pariser Wohnung plötzlich gestorben. Poincaré hat ein Alter von 74 Jahren erreicht.



Raymond Poincaré

Raymond Poincaré war vor einigen Tagen von seinem Vardig Compagnon in Paris eingetroffen. Er war noch in seinem Heimatort in der Normandie bei den Erneuerungsbemühungen zum Generalrat wieberberufen worden und wollte in Paris seine schriftstellerischen Arbeiten weiterführen. Kurz nach seiner Ankunft mußte er sich legen, und im Laufe des Samstags und Sonntag waren Gerüchte verbreitet, daß er leicht erkrankt sei, daß aber sein Befinden zur Besserung kommen würde. Am Montag früh aber kam die Nachricht, daß er in seiner Pariser Wohnung plötzlich gestorben ist.

Einlösung der Dawes-Finanzscheine

Meldung des D.R.B. - Berlin, 15. Oktober.

Die deutsche Regierung hat in den Monaten April bis Juni den Zerstückelern der Dawes-Finanzscheine die Möglichkeit gegeben, die Scheine in Reichsmark zu tauschen. Auf diese Weise wird auch den Inhabern dieser Finanzscheine die Möglichkeit gegeben, diese in Reichsmark zu tauschen.

In bezug auf den Zerstückelern der Dawes-Finanzscheine wird den Inhabern die Möglichkeit gegeben, die Scheine in Reichsmark zu tauschen. Auf diese Weise wird auch den Inhabern dieser Finanzscheine die Möglichkeit gegeben, diese in Reichsmark zu tauschen.

Die Inhabern der in Deutschland zur Einlösung vorgelegten Finanzscheine werden, soweit sie nach den vorstehenden Bestimmungen nicht auf Grund der Zerstückelung haben, Zahlung in Reichsmark erhalten, wobei die Grundzüge der deutschen Devisenbewirtschaftung Anwendung finden.

Die Aufnahmeperrre zur D.N.Z. aufgehoben

Berlin, 15. Okt. Der Reichsleiter der D.N.Z. hat die Aufnahmeperrre zur D.N.Z. aufgehoben. Die Aufnahmeperrre zur D.N.Z. ist aufgehoben.

Alle Volksgenossen, die in die Gemeinschaft aller Schaffenden aufgenommen werden wollen, haben wieder Gelegenheit, dies bei den Vertretungsstellen der D.N.Z. zu beantragen.

Mitglied ist zwei polnische Bauern

Warschau, 15. Okt. In der Nähe von Gnesen wurde heute nach bei einem Gewittersturm ein Mitglied ist zwei polnische Bauern, die unter einem Schuppen Schutz gesucht hatten. Ein dritter kam unverletzt davon.

Reinliche Scheidung im Saargebiet

Ein Aufruf des Landesleiters Pirro

Meldung des D.R.B.

Saarbrücken, 15. Oktober.

In zahlreichen Orten des Saargebietes fanden am Sonntag Massenversammlungen der Deutschen statt, in denen unter begeisteter Zustimmung ein Aufruf des Landesleiters Pirro verlesen wurde, der angesichts der unabweislichen Angriffe und gemeinen Verleumdungen der separatistischen Presse zur klaren Trennung der Fronten aufrief und an jeden Saarländer den Appell richtete, zwischen sich und den Vaterlandsverrätern im Saargebiet einen Trennungspunkt zu setzen. In dem Aufruf Pirros heißt es u. a.:

Der Königsmord in Marseille, dem auch der französische Außenminister Barthelemy zum Opfer fiel, diese unabweisliche Mordtat, die in der gesamten zivilisierten Welt wutende Empörung ausgedünstet hat, wird von den französischen Helfern der 'Arbeitsfront' (Krupel) für ihre dunklen Zwecke ausgenutzt.

Diese Verleumder behaupten, daß der entsetzliche Mord das Werk Deutschlands sei. Sie behaupten, daß diese Mordtat sogar der Reichsregierung zuzurechnen kämen, daß Deutschland hinter den Mord stehe. Sie wollen das Ausland anführen, ja sie lassen sich nicht, diesem Deutschland in ihren Zeitungen den Krieg zu wünschen.

Sie sehen, soort noch weiter und kritischer europäische Außenminister, weil sie nicht schon jetzt Deutschland in den Krieg verwickeln haben. Wenn jemals das wahre Antlitz der 'Arbeitsfront' unverhüllt zum Vorschein kam, dann in diesem Augenblick. Dieses Antlitz aber ist die Fratze der Niedertracht, des Verrates, der Verleumdung, der Gemeinheit, der Gewissenlosigkeit.

Jetzt scheiden sich endgültig die Fronten. Auf der einen Seite stehen die unabhängigen Deutschen und auf der anderen stehen die Niedertracht und Verleumdung, die der unabhängige Volk gegen alle, was deutsch ist.

Diese sind gewissenslos Heber, die offen zum Krieg gegen Deutschland und das deutsche Volk stehen, gegen vor, die Rechte des Arbeiters zu schnken. Ihr blinder Haß gegen die deutsche Regierung bedroht ein ganzes Volk, bedroht damit Erziehung und Leben aller deutschen Arbeiter. Der Status quo wäre die Mordergentrale Deutschlands, der Status quo wäre der ewige Kriegszustand zwischen den Völkern Europas.

Der Aufruf schließt mit der Aufforderung: 'Heran aus der Front der Kriegshber, heran aus der Front der Verleumder am eigenen Bruder!'

Mißstimmung Belgrads gegen Paris

Wachsende jdflawische Erbitterung gegen Frankreich

Meldung des D.R.B.

Belgrad, 15. Okt.

Die Nachricht, daß der Prsident der französischen Republik, Poincaré, an den Belagerungsfeierlichkeiten des Königs Alexander teilzunehmen werde, ist hier ohne Kommentar aufgenommen worden. In politischen Kreisen laßt man den Befehl vernehmen, daß auf, daß Frankreich mit allen Mitteln verhindert werden soll, den verheerenden Eindruck wieder auf zu machen, den die unzulänglichen Schutzmaßnahmen der französischen Polizei in Sbflawien ausgelöst hatten. Die Belagerer Erbitterung gegen Frankreich ist allmählich in eine Erbitterung übergegangen, zumal bekannt wurde,

daß König Alexander zu seinem Schicksal in Wien den Belagerer Polizei nach Paris mitnehmen wollte, die ihn vor einigen Wochen auch auf der Reise nach Sofia begleitet hatten. Die französischen Behörden hätten ihn jedoch von dieser Abfahrt mit der Verhütung abgebrcht, daß sie alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen hätten und sehr wohl in der Lage seien, ihn vor jedem unvorhergesehenen Zwischenfall zu schtzen. In Belgrad hat sich die Unzufriedenheit eingemundelt, daß der König noch am Leben wäre, wenn ihn die jdflawischen Agenten wirklich begleitet hätten. Die Erbitterung gegen die französische Polizei hat sich in Sbflawien allmählich auf alle frnzsischen Verhältnisse und damit auf Frankreich übertragen.

In der Zukunft werden, der sich erst in den letzten Tagen für die Reise nach Belgrad entschieden, liegt man daher das äußere Mittel, diese Stimmung zu beruhigen und das alte Verhältnis wieder herzustellen.

Die Inhabern der in Deutschland zur Einlösung vorgelegten Finanzscheine werden, soweit sie nach den vorstehenden Bestimmungen nicht auf Grund der Zerstückelung haben, Zahlung in Reichsmark erhalten, wobei die Grundzüge der deutschen Devisenbewirtschaftung Anwendung finden.

Die Unterfuchung des Marseiller Mordes

Meldung des D.R.B.

Sofia, 15. Okt.

Die bulgarische Telegraphen-Agentur meldet: Die die Polizeiabteilung mitteilt, in ein Mann namens Blado Georgiewski, der nach den Ausführen aus Belgrad der Mörder des Königs Alexander sein soll, unter dem Namen 'Blado, der Chausseur' bekannt.

Die bulgarischen Behörden haben ihn am 7. September d. J. durch das Ausland und durch die gesamte Presse auf Grund des Gesetzes zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und in Zusammenhang mit Wohnsitznahmen gesucht, die gegen die mazedonischen Terroristen unternommen wurden. Das Bild Blado Georgiewski war zusammen mit den Bildern einiger anderer mazedonischer Terroristen in den bulgarischen Zeitungen veröffentlicht worden.

Blado Georgiewski ist im Jahre 1907 in Sofia geboren worden. Als er 14 Jahre alt war, liet sich sein Vater mit ihm im Dorf Romanija in Sbflawien nieder. Blado Georgiewski hat Bulgarien im Juli 1932, also vor zwei Jahren, verlassen.

Hier neue Verfassungen in Annam

Paris, 15. Okt. In Annam wurden am Sonntag vormittag vier Verfassungen festgenommen, als sie verfaßten, heimlich die Grenze zu berschreiten. Ihre Ausweise scheinen geführt zu sein.

König Carol kommt nach Belgrad

Belgrad, 15. Oktober. Wie nunmehr scheinbar wird sich auch König Carol von Rumänien zu den Belagerungsfeierlichkeiten für

Poincaré, der Advokat von Versailles

Mannheim, 15. Oktober.

Der Staatsmann ist gewisslich nur immer das Werkzeug der Kräfte und Ideen, in deren Dienst er steht. Ob aber diese Kräfte, die sein Denken lenken und seine Seele bestimmen, sich zum Nutzen oder zum Schaden der Völker auswirken, das liegt in den Menschen eigener Macht. Die persönliche Verantwortung bleibt, und der Tod, der über die kleinen Schwächen des Privatmannes den Scheiter des verkrnkten Bernsteins zu brechen pflegt, er verkrcht beim Heimgang des Staatsmannes der Kritik nicht den Mund, sondern er macht die Bahn frei für das unbestechliche und endgültige Urteil der Geschichte. Dieses Urteil über Raymond Poincaré steht heute schon fest; und es ist zu vermuten, daß die noch abblende Welt diesmal eher verurteilen als entschuldigen wird.

Kampflustige werden über dem Staatsbezugsnis Poincarés freuen, die Rummen werden ihren Trauerstich erdhren lassen und die ganze kriegerische Menschheit Frankreichs wird sich erheben, wenn die französische Nation ihren Toten mit hrterfeindlichem Frust der Erde übergeben wird. Das 'schlechte Europa', um mit dem Worte des Italiensers Ruffo zu sprechen, aber nicht mit einem Geiste halb der Erlösung, halb der Beklemmung nach Paris; wird mit Poincarés Leib auch Poincarés Geist begraben werden?

Dem Poincaré Welt war es, der wie ein ertrckender Hund des Hasses und des eiskalten Verschlingens über dem Versailles Diktat lag, und der die Geisteskräfte einmal dazu bereitete, von Poincaré als dem 'Schlechten von Versailles' zu sprechen. Frankreich ist unter der Auswirkung dieses Geistes hart und mächtig geworden, es wurde zum reichsten und militrarishesten Lande Europas, es wird Poincaré als einen seiner ganz großen Staatsmänner ehren. Raymond Poincaré hat 1927/28 den französischen Franken stabilisiert, und sein Volk wird es ihm danken. Aber er hat vom Tage des Waffenstillstandes an bis heute auch den Zustand der Ungerechtigkeit und des Unfriedens in Europa zu stabilisieren verstanden, und hierfür wird ihm vielleicht noch einmal sein eigenes Volk danken.

In einem wird auch der Gegner Poincarés Anerkennung widerfahren lassen, in der Anerkennung des Reiches und der Dinge, mit der er sich im Dienste seiner Idee verheiratet. Kurz war diese Idee leider nicht dienliche eines in langen Rannes wie Poincaré, der von sich sagte: 'Ich bin unabhängiger Nationalist, aber das Nationalgefühl ist nur dann berechtigt, wenn es auf der Achtung vor dem Nationalgefühl und dem Verhndnis für die Großen anderer Nationen aufbaut ist', sondern Poincaré rief sich auf für ein gewinnbringendes Ideal, das in seinem Schicksal nur den Keim für einen Krieg birgt. 'Genie ist Macht', so pflegte der alte Generalfeldmarschall Wolfe das Geheimnis seiner großen Erfolge zu deuten. Trge dieses Volkstuners behingungslos zu, so wählt die Welt in Raymond Poincaré eines der großen Genies aller Zeiten und Völker verloren haben. Denn Poincaré verstand keine außerordentlichen Erfolge (schließlich seiner unermüdlichen Energie, seinem ungebundenen Geist und der ganz unfrnzsischen Besonnenheit, alle politischen und wirtschaftlichen Fragen, mit denen er sich abgeben hatte, auf das sorgfältigste und pedantisch wie ein altpreussischer Regierungsbeamter, verband er mit dieser hervorzuhebensten Tugend des Verwaltungsbekanntes das aufbrauende Talent des echten Geistes). So drang er zwar nirgends, wie Bismarcks westliche Genie, zum Kern der Dinge vor, wohl aber wndte ihn beherrschende Klarheit, eisernder Geist und feste Beharrlichkeit und Geduld zu dem, was er am Ende eines langen Lebens geworden war: ein eiskaltes, verkrnktes und unerbittliches Advokaten des Versailles Diktates. Versailles bedeutete ihm die Achtung seines Lebenswerkes, über Versailles hinausgedenken, verweichte ihm sein empfindlicher und sanfterer Wille.

Am 20. August 1869 in der lothringischen Grenzstadt Bar-le-Duc geboren, erlebte der Vhrlinge den deutsch-französischen Krieg und die Jubelstimmung der Großen. Die Großen dieser Zeit und die Dehnerziehung auf den frnzsischen Schulen unmittelbar nach dem frnzsischen Frieden haben die Hauptwelterschlge des Poincaréschen Charakters gesetzt. Er selbst erzählt in seinen Erinnerungen, daß er sich oftmals bis an die deutschen Grenzstdte begeben und träumenden Auges den Aufmarsch preussischer Soldaten beobachtet habe. Tamsala will er die Schwur seines Lebens geschworen haben, Elfenbeintrnen für Frankreich zurückzugewinnen. 'Lasse es, was es wllt'. Das war für den das Stichwort für den eiskaltem jungen Reichsadvokaten, der 1890 in die Pariser Gesellschaft eingeführt wurde

Danktelegramme aus Sbflawien

Meldung des D.R.B. - Berlin, 15. Oktober.

Königin Marie von Sbflawien hat an den Führer und Reichskanzler folgendes Danktelegramm geschickt:

'Danke Eurer Erlebens aufrichtig für die berhrtende Anteilnahme, welche mir Eure Erlebens aufrichtig des schweren Verlustes, den ich erlitten habe, bezeugt haben. Marie.'

Namens des Regimentskommandanten (siehe Prnz dem Führer und Reichskanzler folgendes Telegramm:

'Ich danke Eurer Erlebens aufrichtig für die Anteilnahme, die mich tief gerührt haben. Paul.'

Die Stadtseite

Mannheim, den 15. Oktober.

Treppenhäuser neugeflichtet

Jedermann wird Freude daran haben, wie im letzten Jahre gerade auch durch die Kunst der Malermeister Mannheimer ein neues und gefälliges Haus...

Im Gegensatz hierzu besaßen man aber seit einiger Zeit in neugeflichteten Treppenhäusern dem sorgfältig angeführten, mäßig hingepinzelten künstlichen Marmor, von Malers Hand gefertigt...

Als dem wir das fünfte neuermarmorte Treppenhaus hinter uns hatten, und wir mal zum Haus der Maler gefahren...

Wir von der Innung sind durchaus gegen diese Art der Marmorverteilung, laut der Obermeister. Wir sind schon immer, und ganz besonders auch jetzt...

Wäre es öffentliche Bauten, wo sie in dieser Weise wirken könnten, die man als Beispiel angeben könnte?

Raum, die meisten öffentlichen Bauten sind im Innern sehr kalt und wenig geblüht, auch das Theater. Aber in einer Reihe von Privathäusern...

Sie beraten doch die Innungsmitglieder? Ja natürlich, verständig und durch die Zeitlichkeit. Wir haben auch einen Sachverständigen für Bauwerkstoffkunde...

Freilich, da kann man sich machen. Dr. H.

Den Opfern des Krieges und der Arbeit

Denkmalweihe bei der „Papyrus“ Waldhof

Das Werk Papyrus der Zellstofffabrik Waldhof hat zum Gedächtnis an die im Weltkrieg 1914/18 gefallenen und als Opfer der Arbeit verstorbenen Gefolgschaftsmitglieder im Waldhof ein Denkmal errichten lassen...

Mit dem von der Feuerwehrlage der Zellstofffabrik Waldhof geleiteten „Die Himmel rühmen des Erwinen Ehre“, ein Chorwerk und dem von dem Chor der Papyrus gesungenen Lied „An Schwere Arbeit von keinem Verd“, hielt Betriebsleiter Lena neben den Hinterbliebenen der Krieg- und Arbeitsofer den Vertreter des Kreisleiters...

Der Geist der Volksgemeinschaft und der Arbeitsgemeinschaft, der seit Jahren im Werk Papyrus gepflegt wurde, habe durch das Erstellen eines höheren Ausdruck gefunden.

Der Plan den Toten ein Denkmal zu setzen, habe schon lange bestanden, doch sei erst durch die neue Zeit die Ausführung möglich gewesen. Selbstverständlich wäre es gewesen, daß man in dem Stein nicht nur die Namen derer verewigt hat, die auf dem Felde der Ehre gefallen sind...

den das Unheil von der Heimat oder von den Arbeitskameraden abzuwenden.

Während heute die Weihe des Denkmals und auch der Blick auf den schlichten Gedenkstein frei, der von einem Betriebsangehörigen entworfen und von einem Kampferkameraden ausgeführt in der Mitte des Feldes der Papyrus trägt. Die Tafel trägt die Namen der Gefolgschaftsmitglieder: Joh. Ph. Kra, Walther Breunig, Lorenz Pohn, Johann Egarter, Salentin Embach, Anton Rind, Otto Gahmann, Adam Gröler, Georg Gaiswald, Franz Doss, Joseph Doss, Johann Gahl, Heinrich Kasper, Alfred Richter, Edward Klemmer, Johann Wirtel, Heinrich Niedinger, Ferdinand Sündler, Gottlob Süss, Franz Schäfer, Jakob Strichl, Clemens Stürmer, Julius Wagenblatt, Andrej Welser, Philipp Wellenreuther, Stanislaus Wotetzki.

Nachdem Betriebsleiter Lena den ersten Kranz niedergelegt hatte, sprach Betriebsleiter Lorenz von dem Geist der Toten, der in uns weiterleben soll und von der Pflicht, der Werkstätte am Ehrenmal stets mit Ehrfurcht zu nähern. Einem Chorvorsatz und dem Spiel eines Chorals folgten dann die Kranzniederlegungen, wobei Direktor Dr. Müller-Gleim im Namen des Vorstandes der Zellstoffwerke Worte des Gedenkens sprach.

Mit einem dreifachen Hoch auf den Führer und dem gemeinsam gesungenen Deutschlandlied und Horn-Waldhof-Lied fand der Gedächtnisfeier sein Ende.

Mit den Naturkundlern in den Odenwald

Unter leuchtender Leitung des Volkstretenden Vereinsführers, Prof. Dr. Strickel, hat die Erkundung der Gegend und damit der Geschichte unserer weiteren Heimat für die Mitglieder der Verein für Naturkunde einen besonderen Reiz.

Mit den Naturkundlern in den Odenwald

das kaum noch Licht für die Straße, wird ein Steinbruch erreicht. Die ersten Felsmassen zeigen glatte Flächen, Klüfte, die in bestimmten Richtungen in den Berg ziehen. Der Hammer verurteilt das harte Gestein zu zertrümmern, um die einzelnen Bestandteile besser kennen zu lernen. Punkte glänzender Blättchen vertragen den Hammer, Hohlformen als weiße Mineralien den Feldspat und feinstäubende des Quarz, harte Vermischung wird bekräftigt, das Gestein ist Diabasit. Ueber dem Steinbruch lagern zuerst horizontal gefaltete Gesteine, alle Klänge eines alten Baues und darüber eine gelbe, ungefaltete, feinschichtige Masse: Vö. Permo-carbonar und Aachen. Die Gesteine sind eiszeitlich, die Schichten der Diabasit darunter mühen sich mühselig derlei zu entfernen. Ganz und durchdringt das Auge die Höhe und fast hat der Fels nicht verstanden, daß das so leicht dahinstreichende Wasser in verhältnismäßig kurzer Zeit (geologisch gesprochen) bis zu tieferen Tal in den harten Granit einzuosen konnte.

Kurz vor Birkau

weiter ist das Tal. Ein Steinbruch bietet Gelegenheit, eine andere Art des in der Tiefe erstarrten Gesteins kennen zu lernen. Viel dunkler gefärbt durch das neu hinzutretende Mineral „Hornblende“, nämlich dieser Hornblende Diabasit ein weiteres Gestein, das nur aus Kalknatronfeldspat und dunkler Hornblende neben schwarzem Glimmer besteht: Diorit. Was der Art der Lagerung kann das gegenwärtige Alter erschlossen werden.

Die aber kommt es, daß diese in einigen tausend Meter Tiefe erstarrten Gesteine nunmehr an der Oberfläche sind? Im letzten Zeitraum, die der Erdgeschichte zur Verfügung stehen, haben die abstrahenden Kräfte die einwärts gerichteten noch älteren Gesteinsmassen bis auf wenige Reste entfernt. Wo aber solche Reste, erhalten blieben, lassen sie deutliche Spuren einer Umformung und Veränderung durch das von unten emporsteigende, so durchdringende und dann erstarrende Magma erkennen. So wird aus Kalk Marmor, aus mergeligen Gesteinen Grauwacken, aus Basaltmassen Amphibole usw. Wie diese Umwandlungsprodukte konnten an verschiedenen Stellen im Laufe des Tages gesammelt werden und bestaunen die von dem Führer in klaren Worten gegebenen Erklärungen.

Die Schiefer, die wahrscheinlich schon vor dem Eindringen der glühendflüssigen Gesteine

mussten eine Dichtung erfahren haben, sind demnach die ältesten Gesteine unserer Gegend und gebären der Devonzeit an. Ursprünglich sind sie als Meeresablagerung abgelagert worden. Dann wurden sie über den Meerespiegel gehoben, gefaltet und schen schließlich ein hohes Faltengebirge zusammen. In der Folgezeit wurde das Gebirge bis auf wenige Reste zertrümpert und die Landschaft in eine flache Ebene in geringer Meereshöhe verwandelt. Nach kurzer Ueberlastung durch das Schmelzwasser saugten sich in ruhiger Folge die Schichten des erdgeologischen Mittelalters ab. Bannlandstein bis Jura, die aber in der Kreide, Tertiär, und Quartärzeit im Westen durch die abtropfenden Kräfte entfernt wurden. Damit ist die alte Landschaft erneut wieder zum Vorschein gekommen. In wie weit die breite Weichselnische und die Gerspennische mit dieser in Zusammenhang steht, ist noch nicht ganz geklärt. Sicher ist, daß das etwa nach Westen sich öffnende Durchbruchtal der Weichsel nach jüngem Datum ist. Derselbe Erscheinung wiederholt sich im oberen Weichselial (südlichen Weichsel und Krummbach). Deutlich läßt sich im Osten erkennen, wie weit die geröhrenden Kräfte das zweite Stückwerk des Odenwaldes

Die Hitlerjugend sucht Wärme, Gest ihr Räume!

Bereits wieder entfernt haben. Mit einer neuen Stufe erhebt sich der Bannlandstein wie eine Mauer über das Grundgebirge und bildet mit seinem mächtig dahinjagenden Gebirgsrücken einen betonten Gegenfuß zu den unruhigen Formen des Odenwaldes. Ein gleicher Gegenfuß zeigt sich auch in der Pflanzenwelt: In der offenen Landschaft des Odenwaldes reichen die Kiefer oft vom Tal aus bis auf die Kluppen hinauf, der Wald tritt zurück, während das Sandsteingebirge ein geschlossenes Waldgebiet trägt. Hier eine Mischung von Tälern und Höhen mit dichter Bepflanzung, dort weniger, aber immer NS-Richtung aufweisende Täler und Bäche, die sich als dünne Zickzacklinien aus der menschenleeren Landschaft abheben. Der Bauer wohnt im geschützten Weichseltal, das sich aber gegen Westen allmählich in die schützende Dojanlage auflöst.

Es sind Boden und Reich unentzerrbar miteinander verbunden.

Die Mannigfaltigkeit der Gesteinsmassen wählte der Bewohner in vielen Schichten auszunutzen und heilte seine Arbeit ebenbürtig neben den Schwedischen Granit. Einen Einblick in die Steinzeit gewährt der Reins der Firma Wehringer in Lindenfeld. Dieser hat die Mangagruben in den Meeresablagerungen des Jenseits wieder eingegangen; bedauerlich deshalb, weil der um sein tägliches Brot schwer ringende Odenwälder auf wirtschaftliche Arbeitsmöglichkeit angewiesen ist.

Kurz vor Dunkelheit konnte noch die Höhenfläche am Vorstein bei Reichenbach besucht werden, wo heiße aufsteigende Wässer zuerst Schwefel in einer breiten Luft abgelassen haben, später aber diesen unter Belastung der Kräfte ausfüllen mußten und an seine Stelle Quarz ansetzten. So kann auch in der Natur die Form oft einen anderen Inhalt vorführen.

Noch viele Steinbrüche und Aussichtspunkte wären zu erwähnen, wolle man auch nur andeutend ein Bild von der Mannigfaltigkeit des Odenwaldes geben. Doch soll zum Schluß nicht verschwiegen bleiben, daß einige Tamen sich allen Frühen eine ganze Sammlung von schönen Granaten mitnahmen, die sie bei Waldheim mittels auflesen konnten, um sie als Schmucksteine zu verwenden. Ksg.

Diese Menschen

erreichen Gemütsruhe in Ruhe durch Gemüht. Oden-See. Nr. 138, in Woth, n. Durch. Oden-See schmeckt am, gibt unendliche Freude, weist einseitig.

Festliche Wiedereröffnung des Nationaltheaters

„Lobengrin“ in neuer Inszenierung

Ein vollkommen ausverkauft Haus in festlicher Hochstimmung. In den Prologstunden als Ehren-gast Reichstheater Wagner Ministerpräsident Reiche, Innenminister Plaumer, Kreisleiter Dr. Haack und Oberbürgermeister Reisinger. Der Beginn der auf die schöne Abendstunde ansetzenden Aufführung verzögerte sich um fünf Minuten, aber dann ist es soweit. Intendant Brandenburg tritt an die Spitze, Ehrenrede und Prologum zu lesen und willkommen zu heißen im erneuerten Hause. Er dankt den Mannheimern für die dem Nationaltheater gebotene Treue. Er dankt vor allem auch dem Oberbürgermeister, dessen unterstützende Anteilnahme es zu verdanken ist, daß bis zur Fertigstellung des Umbaus auf der Hofopernbühne gespielt werden konnte. Auch allen Anwesenden und Arbeitern des Theaters sprach der Intendant seinen Dank aus für ihre Bemühungen in den letzten Wochen bewährte opferbringende Eingabe im Dienste der Kunst. An das Publikum richtete er unter Hinweis auf die einleitende Rede vom Reichstag, auch weiterhin an der Arbeit des Theaters mit Kräften teilzunehmen und sie durch immer regeren Besuch zu fördern mit dem in erhebendem Gedenke der Schaffung eines neuen Volkstheaters.

Heinrich, und die vier Bühnenbühnen offenbarten eine Regalität und rhythmische Genauigkeit, wie man sie sonst selten antrifft. Die solideren, sorgfältig musikalische Leitung kam naturgemäß der Gesamtaufnahme in hohem Maße zu gute. Die von Karl Kraus einleitende Rede — ein wichtiger Bestandteil der Lobengrin-Parade — schloß sich in recht guter Form, und besaß, daß man selbst die reifen Unterthanen König Heinrich mit in das Vor einleitete, denn sie lassen ihre besten Töne durchwachen lauter und mit schöner Anschaulichkeit.

Ein Hallstrom war ein Schwanzritter von blendender äußerer Erscheinung. Eine Blüte in Gold und Silber, ganz so, wie Elsa sich ihren Reiter erwählt. Schimmlich ausgetriebl, sein Hallstrom seine Parie mit sorgfältiger Einföhrung und edler Wärme. Auch für den Lobengrin gibt es Klippen, die unüberwindlich werden wollen. Der Abschied vom Schwann, der Schrecken aller Tende, blieb nicht ganz untreu. Der Standpunkt des Sängers im Vordergrund der Bühne und seine überaus Entfremdung vom Orchester gibt dieser Szene immer und überall einen sehr problematischen Wert. Hallstrom fühlt sich am wohlsten, wenn er mit voller tonvoller Kraft arbeiten kann. Klaviertöne, besonders in tieferer Lage, bereiten ihm gelegentlich innere Demümpen und bleiben dann meist in der Wirkung. In diesem Sinne erstreckt dasagen die Höhe, wenn sie sich frei und heftig entfalten darf. Der Orchester an den König, die King und einflussvoll entwickelte Orchesterführung und der Abschied von Elsa hatten als leuchtende Höhepunkte in der Erinnerung. Gitta Heller verführte die Elsa mit harter Innlichkeit des Spiels und ausgeprägtem musikalischen Sinn. Deklamation und Prosodie offenbaren überaus die bedeutende Künstlerin, und es gab keine Augenwende, in denen ein reispoker eigener Ton anklang, wie etwa in den in schönem Pianissimo gehaltenen Worten: „Mein armer Bruder“ oder in der voll verhaltenen King arklüherten, schon auf die spätere Palastkugel bedeutungsvoll hinweisende Phrase: „Die Müllt mich, daß ich dir zu sehr vertraut.“ Oder schätzte

das überzeugendes künstlerisches Vermögen. In anderen entscheidenden Stellen (z. B. im Augenblick der Ueberleitung des Hosenroßes) wäre allerdings noch ein größerer stimmliche Kraftanstrengung hinzuarbeiten, so wirkungsvoll die Sängerin diese Szene darstellte und gefühlte. Auch in dem Dinten des ersten Aktes mit seiner gefühlvollen „capella“-Stimmung vermisse man die sichere und feste Führung des Soprans. Sehr schön Klang dagegen der Zwe-



Erik Hallstrom als Lobengrin

tefung mit Orchester im zweiten Akt, wie denn überhaupt der Gesamteindruck vieler Uln der bemerkenswerten künstlerischen Höhe der Aufführung entspricht. Paula Buchner gab die Ortrud mit einer geistlichen Sicherheit, wie sie nur einwirkende Verleitelung verleibt. Die Partie fordert von ihrer Darstellerin ein sehr bedeutendes Maß künstlerischer Vermögen. Frau Buchner umgab die Ortrud überwiegend mit einem köstlichen Jauber, der es verhältnißmäßig wohl, bei Teilnahme zu weichen diesem „fürchterlichen“ Weib verhalten ist. Dem Karol der Götter und dem triumphierenden Ausdruck am Schluß mangelte vielleicht noch letzte Macht und Größe. Aber dennoch gehörte die Ortrud Paula Buchners mit zu den überzeugendsten Leistungen des Abends. Nach Freluff's professioneller Teilnahme, der fern aller Weichlichkeit, als würdig und unheimlich wirkende höhere Kräfte über die Szene herrschte, hand geistlich mit in vorherer Reihe. Dölling's wunderbar geäußertes König war eine Freude für sich, und Helms Daniel war ein ausdrucksvoll und tonrein singender, wenn auch reichlich trübsamer Deutzer.

Darius Bühls-Dornburg sollte als Wah-registrierer Gelegenheit, seine Fähigkeit zur Führung, Wiedererinnung und zum Zusammenhalt der Musikanten zu erweisen. Eine gewisse Raumenge der Mannheimer Bühne fordert in dieser Hinsicht vom Regisseur ein hohes Maß von vorausschauender Detektivität. Die Aufführung der Spielstätte unter Aufsichtnahme von Höhe und Tiefe ist im allgemeinen ebenfalls gut gelungen. Die Bühnenbilder (Darius Bühls) weichen vom Gewohnten erheblich ab, fielen sich aber dennoch, abgesehen von dem verfehlten geistlichen Bild des Prangenmörsch, in ihrer Grundanlage an die Forderungen Richard Wagners. Den schönsten Eindruck hinterließ das Szenenbild des ersten Aktes. Auch das geistliche Bild des Burg-hofs im zweiten Akt entsprach in seiner lebenden Schwere der musikalischen Stimmung, obwohl die weitläufige Umrandung vor und hinter der Szene dem sonstigen Zug zum Räucher nicht eben vortrefflich anpaßt waren.

Das Haus folgte der schönen Aufführung festlich angeregt. Die Stimmung heizerte sich schließlich zu jubelnden Ausdrücken ehrlichen Entzückens. Glückliches Theater, das in Publikum von solcher Begeisterungsfähigkeit sich eben nennt! C.O.E.

Polizeibericht vom 15. Oktober

Wieder drei Verkehrsunfälle. Auf der Galtstrieder Straße wurde in vergangener Nacht eine Radfahrerin von einem Kraftfahrzeug... Der Fahrer wurde festgenommen und in das Bezirksgefängnis eingeliefert.

Wegen Unachtsamkeit und groben Unfug wurden in den letzten beiden Tagen 10 Personen angezeigt.

Herbstfeier des 'Aktion'

In einer künstlerisch ungemein beschönigten Herbstfeier hatte der Mannheimer Männerchor 'Aktion' am Sonntag in den großen Saal des Reissbühnenhauses eintrudelt. Man folgte der Einladung umso lieber, als die Programmgestaltung weit über das gewöhnliche hinausging.

Das mit der Hauskapelle lebendig gebrachte Vorspiel 'Aktion' bereitet auf den ersten Teil der Konzertfolge vor, der anschließend Mozart eintrudelt. Der Mannheimer Männerchor wird durch die in den letzten Tagen... Die Herbstfeier des 'Aktion' bereitet auf den ersten Teil der Konzertfolge vor.

Mit dem stimmungsvollen Zug aus der romantischen Symphonie leitete das aus trefflichen Musikern bestehende, zahlenmäßig noch in verstärkter Zusammensetzung zum 'Aktion' von Anton Bruckner über. Der für ein Singspiel in Oberösterreich 1890 geschriebene Chor ist dem werdenden Einheitschor erkennbar, vor allem in der kraftvollen Haltung des Chores.

Der modern gerichtete Chorvorsänger war mit den sehr gelassen gehaltenen Volksliederbearbeitungen von Hans Langmann... Der Chorvorsänger war mit den sehr gelassen gehaltenen Volksliederbearbeitungen von Hans Langmann...

Der Hauskapelle, in deren Reihen vorzüglichste Musiker, wie der junge Cellist Fuddeger, mitwirkten, haben wir schon mit warmer Anerkennung gewahrt. Der Abend, dem auch mehrere Vorhandenmitglieder des befreundeten Vereins 'Germania'...

Seinen 70. Geburtstag begeht morgen Dienstag der bekannte frühere Konviktionsdirektor Edward Erico Meerfeldt...

Der erste Reichliche Zimmerherren-Schützenbund, der Mannheimer, hielt am Sonntag in den Räumen des neuen Schützenhauses in Heidenheim das vierte und letzte Schützenfest dieses Jahres ab. Das ganze Festprogramm war in der Hauptsache... Die Schützenvereine sind: 1. Schützenverein 'Eiserne Faust', 2. Schützenverein 'Hermann', 3. Schützenverein 'Kriegsmann', 4. Schützenverein 'Mannheimer', 5. Schützenverein 'Reichlicher', 6. Schützenverein 'Schützenbund', 7. Schützenverein 'Schützenbund', 8. Schützenverein 'Schützenbund', 9. Schützenverein 'Schützenbund', 10. Schützenverein 'Schützenbund'.

Druckfehler aus dem Sozialgebiet, die einen gewissen Charakter haben, wie gebundene oder ungebundene Bücher, Noten, Zeitschriften mit mehreren Seiten von Zeitungen oder Zeitschriften, müssen stets mit dem Namen des Verlegers beschriftet werden. Auf dem Titel ist vom Verleger der Wert der Sendung anzugeben. Solche Druckfehler unterliegen einer Einlieferungsgebühr von 2 v. H. des Wertes. Für Sendungen, wie Druckfehler in Zeitschriften, Zeitschriften, unter Umständen mit Preislisten oder mit einzelnen Seitenabzügen, ist der Inhalt nicht erforderlich.

60000 waren beim Flugtag

Begeisterte Anerkennung der Meisterleistungen

Der Wettergott hat bei aller Abneigung doch noch ein Stückchen mit unserem Flugtag gehabt. Wir blieben vom Regen verschont, während die Verhältnisse so waren, daß wir mit einem Dünstregen über den Tag hinwegkommen konnten. Der Wettergott hat bei aller Abneigung doch noch ein Stückchen mit unserem Flugtag gehabt.

Unsere Leute haben es geschafft! Und wie haben sie es geschafft! Die 60000 Zuschauer, die den Platz nicht umstürzten, waren begeistert von jeder einzelnen Vorführung. Als sich am Sonntag die Luft mit den Maschinen befüllte, war es ein Fest der Freude.

Doch unter guter Pöchner allerhand los bei. Das mußten alle Dingen, die in von seiner Tätigkeit auf dem Mannheimer Flugtag kamen. Das war ein Fest der Freude, das wir nicht vergessen werden.

Die beiden Hallenflugmaschinen. Das war ein Fest der Freude, das wir nicht vergessen werden. Die beiden Hallenflugmaschinen waren ein Fest der Freude, das wir nicht vergessen werden.

Eine Pause ging es weiter und die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, als sich Meister über in die Wüste schwang

und die 700 PS seiner Curtis-Maschine aufbehalten ließ. Es fehlte die Worte, um zu beschreiben, was sich in den letzten Minuten, bevor er sich doch nicht einmal Augenblick in normaler Fluglage und durch den Luftdruck konnten gar nicht so rasch die einzelnen Figuren erklären werden. Aber was können auch Worte bei einer solchen Leistung bedeuten.

Die Hebermaschine, die den Flugtag beendete, verfliegen worden war, sollte ebenfalls von Idee zur Ausführung gelangen. Er wollte den Mannheimern seinen fliegenden Professor vorstellen, doch blieb die Hebermaschine, die er für diesen Zweck brauchte, unterwegs in Erfurt liegen.

Das Wetter war auch nicht daran, daß es den von Brüglingen bei ihrem zweiten Hallenflug abstrahlte eine kleine Veränderung eintraten lassen mußte. Die Hallenflugmaschine mußte auch nicht so rasch in die Höhe fliegen, wie sie den Hallenflug zum Entfaltung brachte.

Eine Welle der Bewunderung und der Begeisterung ging durch die Zuschauermenge, als Schornsteinflugmaschine. Die Schornsteinflugmaschine war ein Fest der Freude, das wir nicht vergessen werden.

Schneider sein heißt Künstler sein

Loosprechung von Schneiderleistungen

Kauf die Schneider haben den alten Kunsthandwerk der Loosprechung der Leistungen wieder aufleben lassen. Und so konnten in einer Loosprechung der Schneider-Jahres im großen Saal der Reissbühnenhalle die Schneiderleistungen im großen Saal der Reissbühnenhalle...

Das Wort, an dem wir denken, daß die Loosprechung ein Fest der Freude ist, bedeutet und daß dadurch die Anerkennung der Leistungen wieder aufleben lassen. Und so konnten in einer Loosprechung der Schneider-Jahres im großen Saal der Reissbühnenhalle...

Werk und der neuen Jahre des Reichs die Treue zu halten. Der Gesellenrat konnte an Ludwig Krull, Georg Dabenhöfer, Hans Kasper, Carl Müller, Eugen Müller, Josef Mayer, Carl Wood, Alois Wettenberg, Fr. Stockinger, Herb. Schellhorn, Bruno Walter, Dietrich und Gertrud bedrückt werden.

Das Wort, an dem wir denken, daß die Loosprechung ein Fest der Freude ist, bedeutet und daß dadurch die Anerkennung der Leistungen wieder aufleben lassen. Und so konnten in einer Loosprechung der Schneider-Jahres im großen Saal der Reissbühnenhalle...

ersten Turm, die ihm schon während der Fahrt in die Luft hinausgeschoben wurden und die er auch erwiderte, fanden nach der Landung ihre Bestimmung.

Das Ballonrauschen hatte durch den wilden Wind wiederum zu leiden, denn der Wind entführte so rasch die Ballons, daß das jugendliche Flugzeug wenig Glück hatte und nur hin und wieder die fliegenden Ballonfahrer zu schauen vermochte.

Als es nach seinem letzten Flug ganz niedrig herabsank und den Zuschauer in der Nähe des Platzes mit seinem Propellerarm die Hüfte vom Kopf rief, war es Schluss mit der Flugveranstaltung, die in bewundernswürdiger Weise auf Schling abgewickelt wurde, so daß um 5 Uhr schon der Rückflug in die Stadt einleiten konnte. Gerade als Ubel aufsteht, lag es nun leicht zu erkennen an. Das war auf so, da kein ein solches Durcheinander entstanden wäre. Es war auch schon schlimm genug.

Jedenfalls darf zusammengefasst gesagt werden, daß der Mannheimer Volksflugtag, den die 'Aktion' aus Anlass der ein vollen Erfolg gewesen ist und das es auch dem Reichsminister Wagner, dem Ministerpräsidenten Brüderer, dem Innenminister Pflaum und dem Reichsleiter Dietrich gut gefallen hat, denn sie blieben bis zum Schluss der Veranstaltung auf dem Flugtag.

Das Reichsfest in den Rhein-Rosarhöfen nahm am Sonntag schon um fünf Uhr seinen Anfang. Man hatte in ständiger Erwartung der Schöpfung diese Veranstaltung gewartet, da man glaubte, daß die vom Flugtag zurückbleibenden Menschenmassen gerne die Gelegenheit benützen würden, dem Reichsfest einen Besuch abzustatten. Sehr rasch füllte sich dann auch die Halle und vor allem füllte man das Kaffeehaus, da die Flugplatzbesucher von dem Wind ziemlich angeblasen und natürlich durchgefroren waren. Es entwickelte sich in der gut geheizten großen Halle bald ein heiteres Treiben, das gegen Abend immer lebhafter wurde. Die Kapelle des Mannheimer Volkstheater unterhielt mit flotten Weisen die Gäste, die dann wie vorgesehen zur ähnlichen Zeit die Veranstaltung im Saal des Reichsfests am Sonntagabend wieder richtiger Charakter, an dem rund 3000 Besucher teilgenommen. Allerdings ging man durchaus etwas früher als am Sonntag nach Hause, denn es fand in der Region vor der Tür und nicht der Sonntag, an dem man hätte ausfallen können. Gerade Abend in der Region und so man den Eintrittspreis ermäßigt hat, ist nochmals mit einem Rückgang zu rechnen.

Wetter-Aussicht logo with a circular emblem containing a hammer and sickle.



Wetterkarte der Frankfurter Universitäts-Wetterstation

Bericht der Deutschen Wetterdienststelle in Frankfurt a. M. vom 14. Oktober. Die Strömungsverhältnisse über Europa sind außerordentlich lebhaft. Ein kräftiges Tiefdruckgebiet hat sich in 24 Stunden von Island nach dem Baltikum verlagert. Die ausgedehnten Hochgebiete des Sonntags sind durch den Einbruch kühlerer Luftmassen von Nordwesten her verdrängt worden, jedoch kommt es im ganzen nördlichen Europa noch überall zu teilweise sehr schweren Schauern. Anhaltende Kälte wird nach einem weiteren Temperaturrückgang bringen.

Vorausage für Dienstag, 16. Oktober

Schleier bedeckt und Schauerniederlagen, mehrere Abfälle, nordwestliche Winde.

Table with 2 columns: 'Wetterverhältnisse' and 'Temperatur'. It shows weather conditions and temperature ranges for different regions.

Auf alle Fälle, Wurtmann N2.8 die gute Schirm-Einkaufsquelle



Südwestdeutsche Umschau

Montag, 16. Oktober 1934

Neue Mainheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

5. Seite / Nummer 478

Aus Baden

Reichskatholikar Wagner 39 Jahre
Die badische Regierung genehmigt

* Karlsruhe, 15. Okt. Die Mitglieder der badischen Regierung haben unter Führung des Ministerpräsidenten Minister Reichskatholikar Wagner am 15. Oktober in Karlsruhe eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde die Ernennung von Wagner zum Reichskatholikar genehmigt. Wagner ist 39 Jahre alt und hat eine langjährige Tätigkeit in der badischen Verwaltung hinter sich.

Schlageter-Bain wurde geweiht

* Schriesheim, 15. Okt. In der Gemeinde Schriesheim wurde am 14. Oktober ein Gedenkstein für den Helden Schlageter geweiht. Der Stein ist ein Werk der Kunstgewerkschaft und zeigt den Helden in der Schlacht. Die Feier wurde von der Gemeindeverwaltung abgehalten.

Ein süßes Jubiläum in Schwellingen

* Schwellingen, 15. Okt. In Schwellingen feiert man in diesem Jahre ein süßes Jubiläum. Am 1. Oktober 1834 wurde die erste Zuckerfabrik in Schwellingen gegründet. Heute ist die Fabrik ein wichtiger Wirtschaftszweig der Gemeinde.

Bürgermeister tagten in Forbach

* Forbach (Moselle), 15. Okt. Zur Besprechung landwirtschaftlicher Fragen fand hier eine Sitzung der Bürgermeister der umliegenden Gemeinden statt. Die Sitzung wurde von dem Bürgermeister von Forbach geleitet.

Nachbargebiete

„Bauemacher“-Weine eingezogen

* O. Oelbrunn, 15. Okt. Am 8. Juli 1934 wurde der Weinbauernverband in Oelbrunn gegründet. Der Verband hat sich zum Zweck der Vertretung der Interessen der Bauern gegründet. Er hat sich bereits in verschiedenen Angelegenheiten erfolgreich betätigt.

3 Personen verurteilten 50000 Mark

* Bad Kreuznach, 14. Okt. Drei Personen wurden wegen Diebstahls von 50000 Mark verurteilt. Die Täter waren ein Mann und zwei Frauen. Die Strafen betragen jeweils mehrere Jahre Gefängnis.

Eier waggonweise ...

* Saarbrücken, 15. Okt. In der letzten Zeit wurden von den Beamten der Zollverwaltung Eier waggonweise eingeführt. Die Eier sind von verschiedenen Bauern in der Gegend geerntet worden.

Ein süßes Jubiläum in Schwellingen

* Schwellingen, 15. Okt. In Schwellingen feiert man in diesem Jahre ein süßes Jubiläum. Am 1. Oktober 1834 wurde die erste Zuckerfabrik in Schwellingen gegründet. Heute ist die Fabrik ein wichtiger Wirtschaftszweig der Gemeinde.

Mainzer Banküberfall restlos aufgeklärt

Die Täter festgenommen — Banditenkrochete war in Wiesbaden gestohlen

O Mainz, 15. Oktober.

Der dritte Banküberfall, der in Mainz feierlich große Unruhe verursacht hatte, hat nunmehr seine völlige Aufklärung gefunden. Der Mainzer Kriminalpolizei gelang es am Wochenende, das Räubertrio, das am 9. Oktober einen verwegenen Überfall auf eine Angestellte der Mainzer Wombacher Sparkasse ausgeführt hat, zu fassen und hinter Schloß und Riegel zu bringen. In dem Überfall wurden nachstehende Einzelheiten bekannt:

Die Täter hatten den Entschluß zu dem Banküberfall bereits vor mehreren Wochen gefaßt und seit dieser Zeit Beobachtungen angestellt, um festzustellen, wo der Überfall am besten ausgeführt werden könnte. Als sie fanden, mit den Wombacher Sparkassen der Angestellten genau vertraut zu sein, beschloßen sie, am Dienstag, dem 9. Oktober 1934 den Überfall auszuführen. Die drei Täter fuhren am Dienstag nach Wiesbaden, wo sie vor einem dortigen Kaffeehaus den Kraftwagen, mit welchem sie den Überfall ausführen wollten, von dort fahren sie nach Mainz zurück, lebten den dritten Täter hier ab mit dem Auftrag, sie am Dienstag früh um 8 Uhr in Mainz-Mosbach in der Lauerstraße zu erwarten. Die beiden anderen fuhren nach Wiesbaden zur dortigen Kirche, wo sie sich die ganze Nacht über aufhielten. Am Dienstag früh fuhren sie von dort nach Wiesbaden, trafen sich mit dem dritten Täter und ließen sich in der Nähe der Wombacher Sparkasse auf. Als die Angestellte des Sparkassenbüros verließ, um das Geld zur Post zu bringen, folgten die drei Täter unversehens, während der dritte mit dem Wagen langsam nachfuhr. Die Angestellte wurde dann überfallen und ihr das Geld entnommen.

Die Täter brachen in dem Wagen, fuhren in schnellem Tempo nach Mainz, wo sie den dritten Täter abließen, während die beiden übrigen nach Wiesbaden-Mosbach weiterfuhren, dort den Wagen stehen ließen, sich nach Wiesbaden begaben und von dort mit dem D-Bus nach Köln fuhren. Als die von dort an der Angestellten ergriffen wurden, daß sie die Täter vermutlich in Köln aufstellen, wurden zwei Kriminalbeamte von hier nach Köln geschickt, denen es nach intensiven Ermittlungen gelang, einen der Täter in einem Hotel, wo er sich unter falschem Namen einquartiert hatte, festzunehmen. Der dritte Täter hatte sich bereits nach Amsterdam begeben, wollte sich aber mit dem inzwischen festgenommenen im Laufe des gestrigen Tages wieder in Köln in einem anderen Hotel treffen. Dieses Hotel wurde unter Beobachtung gestellt. Gestern nachmittags gelang es, diesen Täter zu fassen. Der dritte Täter war bereits am Dienstag hier in Mainz festgenommen worden. Als Kuffner und

Helferheller an der Tat konnten zwei weitere Personen ermittelt und festgenommen werden. Von dem gestohlenen Geld konnte ein Betrag von über 14000 Mark herbeigeführt werden. Den Rest hatten die Täter bereits veräußert.

Kein Raubmord bei Dirschhorn

Eine Reihe unglücklicher Zufälle

* Darmstadt, 14. Okt. Die Justizprokuratorin bei dem Landgericht in Darmstadt teilt mit:

Die Ermittlungen über den Tod des auf der Bahnstrecke bei Dirschhorn a. M. aufgefundenen Wombacher Sparkassenhelfers sind nach einmündiger Aufklärung des Falles nunmehr abgeschlossen. Die ursprünglich beschuldigte gewesene Verantworte, daß ein Raubmord vorliegt, hat sich restlos als nicht bestätigt. Der Tod des Wombacherhelfers ist vielmehr auf die allerdings ursprünglich verbundene aber unglückliche Verletzung einer an ihm begangenen Körperverletzung mit einem nachfolgenden Unglücksfall zurückzuführen. Der Tote, ein 33jähriger, schwer vorbestrafter Mann namens Bruno Junge aus Sachsen, hatte sich einem großen gemeinsamer Steuereinsparungsverein beizugehörigen jungen Paar, einem Mann namens Biermann und einer jungen Frau mit Namen Weindorf, beide aus Norddeutschland, angeschlossen. Die drei hatten gemeinsam im Walde bei Dirschhorn geschlafen. In der Nacht wurde Junge gegen das Mädchen, dem er den Hals um einen offenbar von ihm gestohlenen Fahrrad gesteckt hatte, gedeutet. Dies führte zu einer tätlichen Auseinandersetzung mit Biermann, in dessen Verlauf dieser den Junge durch Würgen am Hals und durch Schläge ins Gesicht und auf den Kopf erheblich verletzte. Nach wieder hergebrachten Frieden brachte Biermann seinen Gegner, der kaum mehr aus den Augen sehen konnte, in eine in der Nähe gelegene Kapelle, wo er ihn abschied und ihm folgende Auffassung machte: Dort sei er im stillen mit der Weindorf weiterzuwandern. Bald darauf sah Junge bei dem Verlassen der Kapelle die Stellung des Mädchens verändert zu sein. Er verließ sich dabei erneut, nachdem er verzweifelt um Hilfe gerufen hatte, verlor er aber das nordwärtsführende Waldstück hinunter auf die Bahnstrecke nach Dirschhorn zu kommen. Bei diesem Versuch wurde er durch die Lokomotive eines in seinem Zustand nicht bemerkten Güterzuges tödlich von hinten gefaßt und mit dem Gesicht auf die Schotterbahn des Bahndammes geschleudert. Die durch den Unfall hervorgerufenen inneren Verletzungen führten seinem allmählichen Tod herbei.

Aus der Pfalz

Betrüger und Landesverräter

Ein hiesiger Richter verurteilt

* Bad Dürkheim, 15. Okt. Hier hatte sich der 1911 geborene Hermann Schmidt vor dem Amtsgericht zu verantworten, der am 8. August nach Empfang eines für die Stadtkasse bestimmten Kassenbogens von 1112,75 Mark bei der bayerischen Reichsbank geflüchtet war und über die elbische Grenze sich begeben wollte, nachdem das Geld im Ausland verpulvert war. Hier wurde er am 5. Oktober festgenommen. Der Angeklagte hatte sich um die Unterhaltspflicht für sein uneheliches Kind nicht gekümmert und das Geld mit lieberlichen Fremden durchgebracht. Er wurde zu einem Jahr vier Monaten Gefängnis, Kostenverbau und Erstattung der Kosten verurteilt. In der Angeklagten aus dem französischen Gebiet zweimal Geld für Spionagegeden erhalten hatte, wird er sich auch wegen Landesverrats zu verantworten haben in einem Verfahren, das von dem heutigen abgetrennt wurde. Der Fall kommt vor dem Schwurgericht Frankenthal zur Verhandlung.

Wiederaufnahme des Betriebs im nordpfälzischen Bergbau

* Oerndorf, 13. Oktober. Nach den Sommerferien in den Luedelberg- und Zinnbergwerken im Oerndorf-Kreis wurde bereits mit der Aufzählung der eingeschlossenen Stellen und Schächte begonnen. Die Arbeiten sollen in Kürze mit einer größeren Belegschaft aufgenommen werden. Das gewonnenen Material wird in Kraftwagen nach Oerndorf transportiert, wo zur Zeit ein modernes Verarbeitungswerk errichtet wird.

* Ludwigshafen, 15. Oktober. Der sechste Einwohnungsbericht in Ludwigshafen hat ein Ergebnis von rund 120000 Mark.

* Neustadt a. d. Rh., 15. Okt. Auf Grund der neuen Tarifordnung für die Landwirte und den Weinbau der Rheinpfalz erläßt die Frage des Bauernverbandes für die im Weinbau beschäftigten Personen folgende Reizegelung: Es werden in Weinbauenden in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober eines Jahres höchstens zwei Vier-Beiträge gegeben, beim Spätkoblen, Schmelze sowie bei der Wein- und Weinverarbeitung drei. Vier täglich, in der Zeit vom 1. November bis Ende Februar eines Jahres täglich die Hälfte. Soweit der Bauernverband von Arbeitnehmern nicht in Anspruch genommen wird über vom Arbeitgeber nicht gemacht werden kann, erhält der Arbeitnehmer eine Monatsabgabe von 15 Pfennig je Liter.

* O. Oelbrunn, 15. Okt. Im benachbarten Elmöhlen wurde während des dreitägigen Festes der Arbeiter des Oelbrunn-Bergrubens ein Feuer ausgebrochen. Das Feuer erstreckte sich auf einen großen Teil der Gebäude, an denen es sich befindet. Der bedeutende Unfallfall war um so tragischer, als sich derselbe vor den Augen des Volkes abspielte, dem keine Möglichkeit geboten war, schnell einzugreifen.

Richtige erlebt die Pfälzer Weinlese

Kob einem und den Vater 1700 Bauernenden

... Sie kennen meine Vorliebe für die Pfalz: in diesem schönen Lande, und besonders in Oerndorf, Dürkheim, Leinheim, und in einer anderen Zeit in Ronsingen und Kreuznach, in Oerndorf, in Leinheim, in Bretten und Leinheim habe ich glücklich, bessere Tage erlebt. Einmal, von Sommer aller Art tief niederdrückend und zum Winter hinabgesunken, machte ich eine Fußreise in die Pfalz, zur Zeit der Weinlese, und fand in den Armen teilnehmender Freunde, in dem Gemüthe unerschütterlicher Kameraden, in der Anblick der paradiesischen Naturgenüsse und in der freundlichen Aufnahme, die ich in der ganzen Nachbarschaft umher, bei gastlichen, frohen Weinern genoss, den verlorenen Frieden wieder. Ich war mit bei Freunden, die in dieser, der Frühjahrszeit gewohnten Zeit, so viel Bespruch hatten, das unsere joviale Gesellschaft vielleicht mehr Wein des Tages über trank, als des Abends gefestert wurde.

Des Morgens nach dem Frühstück ging die ganze lustige Bande hinaus, zum Fränkischen, die dann in großen Gefäßen auf Karren nach Haus gefahren wurden. Mittags speiste man mit so gutem Appetit, wie man ihn von Weinern erwarten kann, die sechs Stunden lang in trüer Luft gearbeitet haben. Nachmittags ging wieder das Fränkische an; abends aber, wenn draußen nichts mehr zu schaffen war, zog man nach Hause. Da saßen sich dann die älteren Damen und Herren zum Kartenspiel und wir anderen, jungen Leute gingen hinunter in den Hof, wo die Keller stand. Hier war ein Wappstein aufgestellt, das unklar der Arbeiter Licht gab und den kleinen Grobplatz erleuchtete, auf welchem wir, nach einer einzigen Weile, die ein aller Jünglinge aus dem Dorf spielte, lebhaft und mit frohem Herzen herumspazierten, wie wenn im verarbeiteten Saate, bei dem Schein der Wappsteine auf fröhlichen Kronleuchtern, des Anführers Oberhäute die Ohren betäubt hätten. Das Haus war klein; nur während dieser Jahreszeit allezeit im mein Bier mit seiner Familie da anzuhalten und der Waise waren viele; sie wurden zum Teil bei den guten Nachbarn ein-

Preis 50 Pfg. Überall zu haben!

Kleines Kursbuch

für Baden, Pfalz und Hessen mit Anschlüssen nach allen Richtungen

Wichtige Kraftpostlinien in Baden, Hessen und Pfalz

Winter-Ausgabe 1934/35

Süddeutsche Revisions- und Treuhand AG. Mannheim

Die Treuhandgesellschaft... 1933... 1934... 1935...

Neckarschiffahrt im September

Die Neckarschiffahrt... im September... 1934...

Wär. Industrie 20. Okt. - (1) u. 6. Deutsche

Die deutsche Industrie... 20. Oktober... 1934...

Wär. Industrie 20. Okt. - (2) u. 6. Deutsche

Die deutsche Industrie... 20. Oktober... 1934...

Wär. Industrie 20. Okt. - (3) u. 6. Deutsche

Die deutsche Industrie... 20. Oktober... 1934...

Wär. Industrie 20. Okt. - (4) u. 6. Deutsche

Die deutsche Industrie... 20. Oktober... 1934...

Wär. Industrie 20. Okt. - (5) u. 6. Deutsche

Die deutsche Industrie... 20. Oktober... 1934...

Wär. Industrie 20. Okt. - (6) u. 6. Deutsche

Die deutsche Industrie... 20. Oktober... 1934...

Ruhiger Wochenbeginn an der Börse

Geringe Unternehmungslust von Kulisse und Publikum / Schluß unverändert still

Der Aktienmarkt... ruhiger Wochenbeginn... 15. Oktober 1934...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Stückmarkt

Table listing various stocks and their prices.

Stückmarkt

Table listing various stocks and their prices.

Stückmarkt

Table listing various stocks and their prices.

Stückmarkt

Table listing various stocks and their prices.

Stückmarkt

Table listing various stocks and their prices.

Stückmarkt

Table listing various stocks and their prices.

Stückmarkt

Table listing various stocks and their prices.

Stückmarkt

Table listing various stocks and their prices.

Kleines Angebot am Getreidemarkt

Der Getreidemarkt... Kleines Angebot... 15. Oktober 1934...

Berliner Metallbörse vom 15. Oktober

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Berliner Metallbörse vom 15. Oktober

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Berliner Metallbörse vom 15. Oktober

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Berliner Metallbörse vom 15. Oktober

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Berliner Metallbörse vom 15. Oktober

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Berliner Metallbörse vom 15. Oktober

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market data, including stock prices, exchange rates, and commodity prices.

SPORT DER N.M.Z.

Am die Mannschaftsmeisterschaft im Ringen

Eiegfried Ludwigshafen schlägt UR 04 Hörde 9:8

Nach vielen hat ein Mannschaftstreffen im Ringen eine besondere Bedeutung gewonnen, wie der Vorlauf am die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft zwischen dem N.M.Z. (Eiegfried Ludwigshafen) u. UR 04, am Sonntagabend im Pfälzischen Turnhalle.

Die völlig unermüdet eingetragene Werbung nach dem Mannschaftstreffen, bei dem Eiegfried mit 13 Punkten für die Höhe anführte im Einzelkampf, war es, die die Spannung des nachfolgenden Kampfes noch unermesslich steigerte.

Die beiden Mannschaften, die hart und hoch ringend gekämpft sind, sind schließlich durch die Entscheidung des Schlichters, die die Höhe anführte, im Einzelkampf, die die Höhe anführte, im Einzelkampf, die die Höhe anführte, im Einzelkampf.

Der Kampferlauf.

Kampferlauf: Jupperto - Kobergshafen - Schroder-Gebde. Beide begannen vorzüglich im Ringen, um dann in die intensive Angriffsphase überzugehen.

Kampferlauf: Jupperto - Kobergshafen - Schroder-Gebde. Beide begannen vorzüglich im Ringen, um dann in die intensive Angriffsphase überzugehen.

gestraft. Nach dem Schlichter geht Hörde trotz aller Anstrengungen über. Die Spannung des Kampfes erreicht in der schließlichen Hängezeit ihren Höhepunkt, als Hörde nach verfehltem Angriff passivere muß, seinen Gegner abläßt.

Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde. Stadt wird gleich im leichten Angriffsverfahren mit dem Schlichter durch den Kampf geführt.

Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde. Stadt wird gleich im leichten Angriffsverfahren mit dem Schlichter durch den Kampf geführt.

Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde. Stadt wird gleich im leichten Angriffsverfahren mit dem Schlichter durch den Kampf geführt.

Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde. Stadt wird gleich im leichten Angriffsverfahren mit dem Schlichter durch den Kampf geführt.

Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde. Stadt wird gleich im leichten Angriffsverfahren mit dem Schlichter durch den Kampf geführt.

Handball der Bezirksklasse

- IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8 (3:1)
- Polizei Mannheim - DSB Ludwigsfelde 11:11 (5:1)
- John Redden - 47 Mannheim 9:7 (4:2)
- IS Ludwigsfelde - IS 41 Mannheim 8:8 (3:3)
- IS Badenheim - IS 41 Mannheim 11:4 (5:1)

Die der Staffel I haben, ähnlich wie in der Handball, am vergangenen Sonntag die Handballer die Sieger geerntet, mit Ausnahme der IS 41, die beim IS Ludwigsfelde einen Auswärtssieg, dabei aber um die wertvolleren Siege ertrugen hat, der für die Handballer die wertvolleren Siege ertrugen hat, der für die Handballer die wertvolleren Siege ertrugen hat.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

Polizei Mannheim - DSB Ludwigsfelde 11:11
Lieber Beginnung sah man mit Spannung entgegen, denn einmal waren beide Mannschaften aus Ludwigsfelde, zum anderen gehörten sie zur Handballer der Staffel I.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

ten Net, Hängebänken und Polster Ordbenig weiterhin erfolgreich bleiben, und die Spitze in dieser Staffel einnehmen, denen nunmehr John Redden und Tobi, die auch mit je einer Niederlage folgen.

- Die Ergebnisse im Bezirk II (Ludwigsfelde)
- IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8 (3:1)
- Polizei Mannheim - DSB Ludwigsfelde 11:11 (5:1)
- John Redden - 47 Mannheim 9:7 (4:2)
- IS Ludwigsfelde - IS 41 Mannheim 8:8 (3:3)
- IS Badenheim - IS 41 Mannheim 11:4 (5:1)

Die Spiele der Handballerklasse
Die beiden Staffeln gab es wiederum eine Reihe hervorragender Kämpfe mit zum Teil unermesslichen Ergebnissen.

- IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8 (3:1)
- Polizei Mannheim - DSB Ludwigsfelde 11:11 (5:1)
- John Redden - 47 Mannheim 9:7 (4:2)
- IS Ludwigsfelde - IS 41 Mannheim 8:8 (3:3)
- IS Badenheim - IS 41 Mannheim 11:4 (5:1)

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8
Der Sonntag liefert schließlich ein Tag der Handballkämpfe gewesen zu sein. Die Badenheimer unter der Leitung des vergangenen Meisters des Handball mit 10:8.

Die Spiele der Kreisklasse

Gruppe A:

- Ludwigsfelde - Ludwigsfelde 11:11
- Polizei Mannheim - DSB Ludwigsfelde 11:11
- John Redden - 47 Mannheim 9:7
- IS Ludwigsfelde - IS 41 Mannheim 8:8
- IS Badenheim - IS 41 Mannheim 11:4

Die Spiele der Kreisklasse, die am Sonntag im Ludwigsfelde stattfanden, waren von großer Spannung geprägt. Die Ludwigsfelder unter der Leitung ihres Meisters des Handball mit 10:8.

Gruppe B:

- Ludwigsfelde - Ludwigsfelde 11:11
- Polizei Mannheim - DSB Ludwigsfelde 11:11
- John Redden - 47 Mannheim 9:7
- IS Ludwigsfelde - IS 41 Mannheim 8:8
- IS Badenheim - IS 41 Mannheim 11:4

Die Spiele der Kreisklasse, die am Sonntag im Ludwigsfelde stattfanden, waren von großer Spannung geprägt. Die Ludwigsfelder unter der Leitung ihres Meisters des Handball mit 10:8.

Fußball im Reich

- Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde.
- Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde.
- Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde.
- Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde.
- Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde.
- Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde.
- Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde.
- Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde.
- Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde.
- Einzelkampf: Stadt - Ludwigshafen - Weidner-Gebde.

Kleine Sport-Nachrichten

In Rahmen der Württembergischen Meisterschaft im Fußball, die am Sonntag im Ludwigsfelde stattfanden, waren von großer Spannung geprägt.

Staffel II

- IS Badenheim - IS 41 Mannheim 10:8 (3:1)
- Polizei Mannheim - DSB Ludwigsfelde 11:11 (5:1)
- John Redden - 47 Mannheim 9:7 (4:2)
- IS Ludwigsfelde - IS 41 Mannheim 8:8 (3:3)
- IS Badenheim - IS 41 Mannheim 11:4 (5:1)

Neuzugänge im Ringen

Die beiden Staffeln gab es wiederum eine Reihe hervorragender Kämpfe mit zum Teil unermesslichen Ergebnissen.

Die beiden Staffeln gab es wiederum eine Reihe hervorragender Kämpfe mit zum Teil unermesslichen Ergebnissen.

Die beiden Staffeln gab es wiederum eine Reihe hervorragender Kämpfe mit zum Teil unermesslichen Ergebnissen.

Die beiden Staffeln gab es wiederum eine Reihe hervorragender Kämpfe mit zum Teil unermesslichen Ergebnissen.

Die beiden Staffeln gab es wiederum eine Reihe hervorragender Kämpfe mit zum Teil unermesslichen Ergebnissen.

Die beiden Staffeln gab es wiederum eine Reihe hervorragender Kämpfe mit zum Teil unermesslichen Ergebnissen.

Die beiden Staffeln gab es wiederum eine Reihe hervorragender Kämpfe mit zum Teil unermesslichen Ergebnissen.

Neue deutsche Renn-Motorräder

Lehren aus dem Ergebnis der Deutschen Meisterschaft

(Schluß)

Die N. M. Z. M. a. S. die in den Jahren 1932 bis 1934 zum Rennsport praktisch zurückgefallen sind, und die 1934-Motorkonstruktionen noch nicht auf dem Markt waren, allein die Erfolge der deutschen Fahrer-Meisterchaften erzielten, haben in diesem Jahre die Welt der Motoristen in den letzten Monaten dieses Jahres nicht nur wieder in den Vordergrund gerückt, sondern haben auch die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen. Die Erfolge der Fahrer-Meisterchaften sind ein Beweis dafür, daß die deutsche Motorindustrie in der Lage ist, die Anforderungen der Weltmeisterschaften zu erfüllen. Die Erfolge der Fahrer-Meisterchaften sind ein Beweis dafür, daß die deutsche Motorindustrie in der Lage ist, die Anforderungen der Weltmeisterschaften zu erfüllen.

Manchmal wird eine neue Maschine, von der man große Hoffnungen erwarten darf.

Die deutschen Motoristen und Auto-Motoristen, die ihren besten Erfolg bei den letzten Jahren erzielt haben, haben sich bei den letzten Jahren die besten Erfolge bei den letzten Jahren erzielt. Die deutschen Motoristen und Auto-Motoristen, die ihren besten Erfolg bei den letzten Jahren erzielt haben, haben sich bei den letzten Jahren die besten Erfolge bei den letzten Jahren erzielt.

Deutsche Motorflieger in Ungarn

Die deutschen Motorflieger sind in Ungarn angekommen. Die deutschen Motorflieger sind in Ungarn angekommen. Die deutschen Motorflieger sind in Ungarn angekommen.

Olympisches Fußballturnier noch nicht endgültig entschieden

Die Entscheidung über das olympische Fußballturnier ist noch nicht gefallen. Die Entscheidung über das olympische Fußballturnier ist noch nicht gefallen. Die Entscheidung über das olympische Fußballturnier ist noch nicht gefallen.

Danksagung

Anlässlich des kaum zu ertragenden Schicksalsschlages, erlitten durch das frühe Ableben unserer innigstgeliebten, guten, treuen Mutter

Helene Götz

geb. Michel

erhielten wir von so vielen Seiten Trost, Mitlempfinden und Liebe entgegengebracht. Wir danken für alles auf das herzlichste.

Mannheim (P 7, 13), den 15. Oktober 1934.

Die trauernden Hinterbliebenen

Amtl. Bekanntmachungen

Landesrat des Reichs und Reichsausschuss für die Verwaltung des Reichs

Der Reichsausschuss für die Verwaltung des Reichs hat beschlossen, die Verwaltung des Reichs zu übernehmen.

Neu- und Ersatzmaschinen

Der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim hat beschlossen, die Verwaltung des Reichs zu übernehmen.

Radfahrer-Versteigerung

Das Reichsausschuss für die Verwaltung des Reichs hat beschlossen, die Verwaltung des Reichs zu übernehmen.

„Allsat“

Dr. Zinsser & Co. Leipzig

Herr Otto Wege

Glasmeister

im 74. Lebensjahre.

König, Tiberiasstraße 16, Dresden, 13. Okt. 1934.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hildenbrand geb. Wege
Frieda Schmitt geb. Wege
Georg Hildenbrand
Ludwig Eugen Schmitt
und 4 Enkelkinder

Die Einäschung findet am Mittwoch, den 17. Oktober 1934, vorm. 11 Uhr, in Mannheim statt.

Kleine Anzeigen

Annahmestelle für die Mittagsausgabe vom 8 Uhr, für die Abendausgabe nachm. 2 Uhr

Karoline Würzburger

geb. Klein

im 68. Lebensjahre

Walldorf, Karlsruhe, Mannheim

Louis Weil u. Frau Nanni geb. Würzburger
Ruth Weil

Beerdigung Walldorf, Dienstag, 16. Oktober 1934, nachmittags 1 1/2 Uhr

Radiofabrik

Prüfertechniker

Wir stellen noch einige Herren ein

Verkäufe

Einlege-Kartoffeln

Radiofabrik

Mietgesuche

Laden gesucht

Verloren

Brillantring

Stragula-Teppich

Böllinger

Trauerkleidung

Fischer-Riegel

Stenotypistin

Putzfrau

Küchenherd

Gasherd

Wohnungen

Breite Straße

Wohnungen

Breite Straße

Wohnungen

Breite Straße

Trauerdrucksachen

Druckerei Dr. Haas

Stemmer

O 2, 10

Wohnungen

Breite Straße

Wohnungen

Breite Straße

Wohnungen

Breite Straße

Wohnungen

Breite Straße

Zu dick!

Rein

Automarkt

Fahrzeug-Reifen

Wohnungen

Breite Straße

Wohnungen

Breite Straße

Wohnungen

Breite Straße

Wohnungen

Breite Straße